

Wertheimer wollen Städtepartnerschaft neu beleben

Projekt: Schüler und Lehrer aus der Großen Kreisstadt bei »Twinners for Tomorrow« im italienischen Gubbio dabei – Vorher Onlineumfrage

WERTHEIM. Wie kann man bestehende Städtepartnerschaften bekannter machen und diese zeitgemäß weiterführen? Diesen Fragen wird man vom 19. bis 22. April in Wertheims italienischer Partnerstadt Gubbio nachgehen.

Dazu kommen alle Partnerstädte von Gubbio zum Projekt »Twinners for Tomorrow« in der italienischen Stadt zusammen. Finanziert wird es durch ein EU-Förderprogramm. Dieses übernimmt unter anderem die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Programm des Projekts in Gubbio. An diesem wird auch eine Delegation aus aktuell 29 Personen aus Wertheim teilnehmen.

Verbindung seit 2006

Die Städtepartnerschaft zwischen Wertheim und Gubbio besteht seit 30. Juni 2006, aber schon seit 1980 waren die Städte befreundet. Die Delegation aus der Main-Tauber-Stadt setzt sich aus Schülern und Lehrern des Beruflichen Schulzentrums Wertheim (BSZ), der Internationalen Partnerschaftsvereinigung Wertheim (IPW), einem Glasbläser und der Wertheimer Kommunalpolitik zusammen. Auch Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez reist mit. Aus dem BSZ nehmen sechs Mitglieder der Theater-AG der beruflichen Gymnasien und drei Schüler der Berufsschule Glas teil. Im Gespräch mit unserem Medienhaus berichteten IPW Vorsitzende Lucy Weber, Schulleiter Manfred Breuer und Lehrerin Elvira Väth im BSZ über die Details des Projekts. Väth ist in der IPW Vertreterin für Gubbio.

Laut Elvira Väth ist es Ziel des Förderprogramms, die Bekanntheit der Städtepartnerschaft neu zu beleben, da diese in den Hintergrund geraten sei. Außerdem gehe man der Frage nach, wie man sie zeitgemäß weiterführen kann.

Die Aktiven der IPW und des BSZ lobten den Erfolg von Gubbio bei der Gewinnung von EU-Fördermitteln. Besonders hervorgehoben wurden dabei Laura Zampagli vom Partnerschaftskomitee der Stadt und Obaldo Lasoli, der bei der

Stadtverwaltung Gubbio für EU-Förderung zuständig ist. Das geförderte Projekt sei ein erster Schritt, nach dem es weiter gehen soll, betonte Väth. Es sei einiges an Wissen und Aufwand nötig, um an die EU-Förderung zu kommen.

Zur Vorbereitung des Projekts vor Ort gibt es in allen Partnerstädten von Gubbio, so auch in Wertheim, eine Onlineumfrage. Darin geht es unter anderem um die persönliche Erfahrung mit dem Thema Partnerstädte und das In-

teresse an künftigen Erfahrungen, die Vorteile der Partnerschaft aus Sicht der Befragten und Formen der Kommunikation, die die Städtepartnerschaft fördern könnten. Bisher haben mehr als 170 Wertheimerinnen und Wertheimer an der Umfrage teilgenommen.

Die Verantwortlichen freuten sich über viele weitere Rückmeldungen, betonten die drei Gesprächspartner unseres Medienhauses einhellig. Der Link zur Umfrage ist auf der Internetseite des BSZ (www.bsz-wertheim.de) auf der Startseite zu finden.

Ergebnisse der Befragung

Die Ergebnisse der jeweiligen Befragung in ihrer Stadt werden Gubbios Partnerstadt-Vertreter vor Ort im Projekt präsentieren. Dafür bereiten die Mitglieder der Theater-AG des BSZ ein besonderes Video vor, das beim Aufenthalt in Gubbio gezeigt wird. In diesem sollen, so Väth, die »alten Hasen« der Städtepartnerschaft und Wertheims Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez zum Thema Städtepartnerschaft interviewt werden. Außerdem werden die Theater-AG-Mitglieder sowie die Glasbläserberufsschüler Workshops beim Projekt in Gubbio leiten.

Die Reisekosten für die Wertheimer Projektteilnehmer übernimmt die Stadt Wertheim. Die IPW unterstützt mit 1000 Euro. Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten.

Lucy Weber begrüßte die Initiative von Gubbio. Es sei wichtig, der Jugend die Städtepartnerschaft näher zu bringen. So sieht es auch Manfred Breuer. Auch er ist davon überzeugt, dass es wichtig ist, dass junge Menschen ihre Perspektive einbringen, auch in die IPW. Man sei gerne mit Lehrern und Schülern bei diesem Projekt dabei. bdg



Das Berufliche Schulzentrum Wertheim setzt auf Internationale Kontakte. Schüler und Lehrer des BSZ werden auch Wertheims Delegation beim Projekt »Twinners for Tomorrow« in Gubbio angehören. Mit dabei auch Lucy Weber (Vorsitzende IPW, Mitte hinten) und BSZ-Schulleiter Manfred Breuer (Zweiter von rechts). Foto: Birger-Daniel Grein

Hintergrund: Ablauf des Projekts »Twinners for Tomorrow« in Gubbio

Von Mittwoch bis Samstag, 19. bis 22. April, nimmt eine Wertheimer Delegation an einem Projekt zur Städtepartnerschaft und deren Zukunft im italienischen Gubbio teil.

Dieses wird durch das EU-Programm »Twinners for Tomorrow« gefördert. Am Mittwoch gibt es eine Stadtführung in Gubbio und ein gemeinsames Abendessen aller Vertreter von Gubbio und seinen Partnerstädten.

Am Donnerstag präsentieren die Vertreter der Städte die jeweiligen Umfrageergebnisse der Onlinebefragung zu den Städtepartnerschaften aus ihrer

Stadt. Anschließend führen die Delegationen ihre »Geschichten der Partnerschaft« mit verschiedenen kreativen Beiträgen vor. Wertheim zeigt ein Video, das Schüler des Beruflichen Schulzentrums Wertheim (BSZ) gedreht haben.

Außerdem finden am Tag multinationale Kreativworkshops zum Thema »Zukunft Europa und der Städtepartnerschaften« statt. Dabei werden die Theater-AG-Mitglieder des BSZ einen Workshop anbieten.

Einen weiteren Workshop rund um das Glas haben die Glasberufsschüler des

BSZ mit einem Glasbläser vorbereitet. Die genauen Workshopinhalte sind laut BSZ eine Überraschung und werden noch nicht verraten.

Zudem wird am Donnerstag das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Gubbio, Huntingdon und Godmanchester gefeiert.

Am Freitag werden die Ergebnisse der Workshops vom Vortag präsentiert. Außerdem wird an diesem Tag unter anderem die 65-jährige Partnerschaft von Gubbio und Thann (Frankreich) gefeiert. Am Samstag erfolgt die Rückreise. (bdg)